

Titelverteidiger triumphiert erneut

24-Stunden-Rennen der MTB-Freunde Sontra: Michael Opper gibt sich keine Blöße - Benefiz-Rider auf Rang 3



Allen Grund zum Jubeln hatte Nico Muschiol vom siegreichen Zweier-Team „Kraft des Fuchses“ aus Westfalen.

Foto: MTB

VON DIETER MÖLLER

SONTRA. Titelverteidiger Michael Opper vom Team Rohloff-Endorfin aus Jesberg-Densberg hat erneut die „Königsklasse“ beim 24-Stunden-Rennen der MTB-Freunde Sontra gewonnen. Der Nordhesse aus dem Schwalm-Eder-Kreis absolvierte 75 Runden und 364,5 Kilometer und lag am Ende deutlich vor dem Zweitplatzierten, Jörg Lingelbach vom MTB 1994 Ronshausen, der 70 Runden und 340,2 Kilometer auf seinem Habenkonto hatte.

Zweieinhalb Stunden vor Rennende, zeichnete sich schon die Vorentscheidung in der Königsklasse ab. Der Sieger aus 2010 sollte auch der

Sieger in 2011 werden. Michael Opper hatte sich ein Rundenpuffer erstrampelt, das durch den Zweitplatzierten, Jörg Lingelbach, nicht mehr einzuholen war. Auch der Dritte im Bunde, Uwe Weber aus Thüringen, konnte nicht mehr in das Geschehen eingreifen. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich es wieder schaffe. Jörg und Uwe haben mir das Siegen verdammt schwer gemacht“, so der strahlende Sieger.

Starke Westfalen

Den Sieg bei den Zweier-teams sicherten sich Nico Muschiol/Ruben Penner (Kraft des Fuchses) aus Westfalen, die nach 100 Runden und 486 gefahrenen Kilometern jubeln

konnten. Platz 2 ging an Thomas Bretting/Frank Braun (Mauers Baikeshop) aus Kassel, vor Robby Wilke/Thomas Rehbein (Team Traktor Thüringen).

Thüringer Vierer 101 Runde

Mit 101 Runde und 490,86 Kilometern war die Vierer-Mannschaft vom Radteam Elters (Andreas Remmert, Hans-Joachim Link, Tobias Wischermann, Jonas Remmert) aus Thüringen am weitesten unterwegs und siegte in dieser Kategorie vor dem MTB Ronshausen I und den Benefiz-Ridern (Christian Kohlhausen, Philipp Überschär, Christian Maaß, Tobias Meister). Das Quartett aus Wehretal und Waldkappel feierte nicht

nur seinen dritten Platz, sondern stellte sich auch in den Dienst der guten Sache - die WR berichtete -, sammelte mit Hilfe von Sponsoren und Zuschauern stolze 1520 Euro an Spenden ein, die dem Elternhaus für krebskranke Kinder in Göttingen zugute kommen.

„Traktor“ nicht zu bezwingen

„Traktor Thüringen“ hieß nach 24 Stunden Mountainbiking der Gewinner bei den Sechser-Teams. Nach 100 Runden und 486 absolvierten Kilometern lagen die Thüringer deutlich vor den Renniger Runde-Ra-Reiser und den „Quietschboys“.

Herausforderung bestanden

„Nach dem Rennen ist vor dem Rennen“, so die Philosophie der MTB-Freunde aus Sontra um Tim Liehmann, Felix Reimuth und Thore Legleitner. „24 Stunden Mountainbiking fahren und dabei noch wach zu bleiben“ ist schon eine echte Herausforderung für Körper und Geist“ bilanzierte das Trio, das zuvor in den Kategorien 6er-, 4er- und 2er-Teams insgesamt 140 Athleten auf die 24-Stunden-Tour geschickt hatten.

Wiedersehen in 2012

Die „Königsklasse“ stellten wie auch schon im letzten Jahr die Solofahrer, die 24 Stunden allein bewältigen mussten. „140 Athleten stellten gegenüber dem Rennen von 2010 eine Steigerung der Anmeldezahlen von nahezu 100 Prozent dar“ freute sich Thore Legleitner über die Resonanz, die zeige, dass diese Art von mental körperlicher Prüfung gern angenommen wird. Fast alle Teilnehmer haben bereits ihre Zusage für 2012 gegeben.

Hollstein-Trail gesperrt

Als Starter Thore Legleitner das Rennen freigab, konnte das Peloton noch nicht wissen, welche Unwägbarkeiten auf der Strecke zu erwarten sind. Als die Nacht anbrach, fing es leicht und später stär-

ker an zu regnen was dem Rennen aber keinen Abbruch tat. Zwar entschieden sich die Organisatoren für die Sperrung des „Hollstein-Trails“, setzten das Rennen aber fort. „Alle Teilnehmer haben im Nachhinein diese Entscheidung für richtig befunden“, resümierte Felix Reimuth.

Nachwuchs lässt hoffen

Als weiterer Höhepunkt entpuppte sich der erstmals durchgeführte Kids-Cup, wo 27 Starter ins Rennen gingen.



Gut dabei, der eifrige MTB-Nachwuchs.

Foto: MTB

Auf die Frage nach dem Gefallen, antwortete Maximilian Marth aus Sontra: „Es war sehr toll, aber im nächsten Jahr wäre eine längere Strecke wünschenswert.“



Platz 3 gab es für v.l. Christian Maaß, Tobias Meister, Christian Kohlhausen und Philipp Überschär, die gleichzeitig 1520 Euro für einen guten Zweck sammelten.

Foto: WR